

Inhalt

Arbeit, Wertewandel und Fehlzeiten - Anmerkungen zu einigen Hintergründen der Standort 'D'-Debatte <i>Dieter Jaufmann, Erika Mezger, Martin Pfaff</i>	7
Fehlzeiten und Krankenstand <i>Christian von Ferber, Ingrid Köster, Lieselotte von Ferber</i>	17
Arbeitseinstellungen - Belastungen - Fehlzeiten. Ergebnisse, Problemlagen und offene Fragen im Vergleich <i>Dieter Jaufmann</i>	33
Krankenstand im Betrieb: 'Facts and Figures' <i>Karl Kuhn</i>	81
Arbeitsmedizinische Aspekte und Bedingungen des Arbeitsschutzes bei der Beschäftigung älterer Arbeitnehmer <i>Johann Behrens, Rainer Müller</i>	89

Arbeitsbedingungen und Krankenstand. Forschungsstrategische Anmerkungen aus soziologischer Sicht <i>Friedrich Fürstenberg</i>	119
Einstellungen zu Arbeitsbedingungen und Arbeitsbelastungen in Österreich <i>Ewald Bartunek</i>	129
Working Conditions, Health and Work Absenteeism: Recent Swedish Experience <i>Joachim Vogel</i>	145
Stress at Work, Work Environment and Workplace Absenteeism: The European Dimension <i>Robert Anderson</i>	167
Fehlzeiten: Zwischen 'Mißbrauch' und der 'richtigen Inanspruchnahme' - Einige Schwerpunkte der Diskussionen <i>Dieter Jaufmann, Erika Mezger</i>	185
Die Autorinnen und Autoren	197

Arbeit, Wertewandel und Fehlzeiten - Anmerkungen zu einigen Hintergründen der Standort 'D'-Debatte

Dieter Jaufmann, Erika Mezger, Martin Pfaff

Unbestreitbar leben wir in schwierigen Zeiten, in Zeiten des Wandels und des Umbruchs. Vieles scheint zur Disposition zu stehen und der Sozialstaat ist - weltweit - auf dem Prüfstand. Wenngleich dabei nahezu durchgängig vom Um- und nicht von Abbau die Rede ist, so stimmen die (Wieder-) 'Entdeckung' verschiedener Themen und ihr Erscheinen auf der gesellschaftspolitische Agenda der Bundesrepublik doch zumindest nachdenklich. Die Diskussionen um den Mißbrauch sozialpolitischer Leistungen sind ein solches Beispiel. Stets entsteht dabei der Eindruck, daß es sich um ein massenhaftes Phänomen handelt, obwohl ja gerade valide Zahlen fehlen. Ein weiteres prägnantes Beispiel sind die Behauptungen und Debatten um einen - vorgeblichen - Verfall der Arbeitsmoral, der sich nicht zuletzt in hohen, zu hohen Krankenständen der Arbeitnehmer niederschlägt. Auch hier gilt wieder das Prinzip, daß, wer auf andere deutet, gleichzeitig auch von sich selbst wegzeigt und somit von - eventuellen - eigenen Versäumnissen und Fehlern ablenkt.

Die Standort Debatte

Die Hintergrundfolie aller dieser Diskussionen und Aussagen bildet die Standort 'D'-Debatte. Letztendlich geht es stets um die internationale Konkurrenzfähigkeit der größer gewordenen Bundesrepublik Deutschland, um ihre Zukunft und ihre 'Zukunftsfähigkeit': „Immer kürzere Arbeitszeit bei